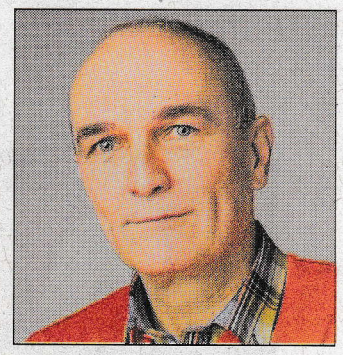
Kreiszeitung
4. 10. 2018

Christian Flor brennt auf den Wiedereinstieg

FWG-Nachrücker will viel bewegen

Von Detlef Voges

SYKE ▪ Er war nie ganz weg, jetzt ist er wieder präsent im Syker Stadtrat: Christian Flor. Der Kommunalpolitiker der Freien Wählergemeinschaft (FWG) nimmt das Mandat des zurückgetretenen FWG-Kollegen Günter Brockhoff (wir berichteten) wahr.



Christian Flor

Der erste Nachrücker, Michael Lux, hat öffentlich seinen Verzicht auf das Amt erklärt. Damit ist der Weg für Flor frei. Seine Verpflichtung könnte schon auf der Ratssitzung am 1. November erfolgen.

Mit dem 64-jährigen Flor kehrt jemand auf die politische Entscheidungsbühne zurück, der sich in der Kommunalpolitik auskennt und schon manche Schlacht geschlagen hat – gedanklich und verbal. Brennt er noch?

„Ganz gewiss", sagt er bestimmt und fügt an, dass er im Hintergrund ja immer am Ball geblieben sei. Besonders als Geschäftsführer der freien Wählergemeinschaft auf Landkreis- und Stadtebene.

Der Syker mit Bremer Wurzeln debütiert 2001 im Syker Stadtrat. Damals als Solist für die Partei ufs (unabhängig für Syke). Zwecks größerer Effizienz tritt er der Gruppe SykePlus bei. Die politische Ehe hält bis Ende 2015 und endet, so Flor, wegen unterschiedlicher Meinungen über die zukünftige Politik.

Eine neue Heimat findet Flor 2016 in der BS-Fraktion. Die hat sich 2014/2015 aus einem Zerwürfnis innerhalb der Syker SPD gebildet. Auch die BS mit Gabriele Beständig, Günter Brockhoff, Jürgen Schmock, Andreas Schmidt und Ludwig Stöver häutete sich noch einmal und wurde die Freie Wählergemeinschaft (FWG). Wie die fünf Ex-SPDler sucht auch Flor nach neuen politischen Ufern. Schon seit 2011 ist er Mitglied bei den Freien Wählern auf Kreisebene, 2012 sogar Vorsitzender. „Bei mir war großes Interesse", sagt er.

2016 tritt er der FWG bei. Bei der Kommunalwahl im gleichen Jahr reicht es aber in seinem neuen Wahlbezirk Barrien (Flor: „Nicht so einfach zu nehmen") nicht zu einem direkten Platz für den Syker Stadtrat.

Jetzt zieht er wieder ein, erneut als Debütant, aber im bekannten Umfeld der FWG. Der Themenkatalog ist ihm nicht neu. Hat er Schwerpunkte? Er habe sich früher schon in Ausschüssen um Schule, Soziales und Bauen gekümmert, erklärt er. Das sind auch heute noch seine Interessenspunkte. Beispiele: die Ertüchtigung des Barrier Hallenbades und die Modernisierung der Grundschulen in Heiligenfelde und Barrien. „Da müssen wir investieren, aber mit Augenmaß."

Wichtig ist ihm auch die Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Der sei nicht in der Kernstadt möglich, aber in Außenbereichen wie Lerchenfeld II, In der Moorheide II und am Hallenbad. Was das große Bauprojekt auf dem ehemaligen Brüning-Areal anbelange, so wolle er erst einmal die Realisierung abwarten, bevor man erneut über das Oberthema Gängeviertel spreche.

Die weiteren Entwicklungs- und Wachstumschancen für Syke sieht Flor positiv. Das Industrie- und Gewerbe sei vielfältig aufgestellt, das Schul- und Kulturangebot attraktiv. Syke könne und müsse wachsen, aber behutsam. Denn jedes Wachstum, so Flor, sei auch mit Kosten verbunden.

Nichts sei endgültig abgeschlossen, betont der Politiker und lenkt den Blick abschließend auf das Thema Windenergie. Für ihn eine der Herausforderungen der Zukunft.

Stadtrat Syke

Flor ersetzt Brockhoff

Syke. Willkommen zurück, Christian Flor. Drei Legislaturperioden hat der Mann bereits im Syker Rat gesessen, jetzt ist er wieder da. Er rückt für Günter Brockhoff nach, der zum 31. Oktober zurückgetreten ist (wir berichteten). Bei der Sitzung des Syker Stadtrats wurde dieser Wechsel einstimmig beschlossen.

Weser Kurier
am 3.11.2018